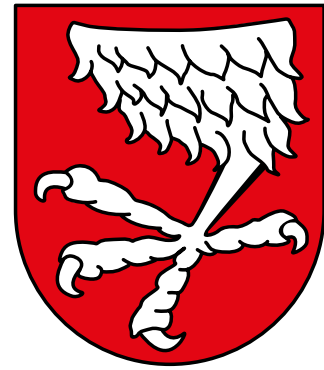


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

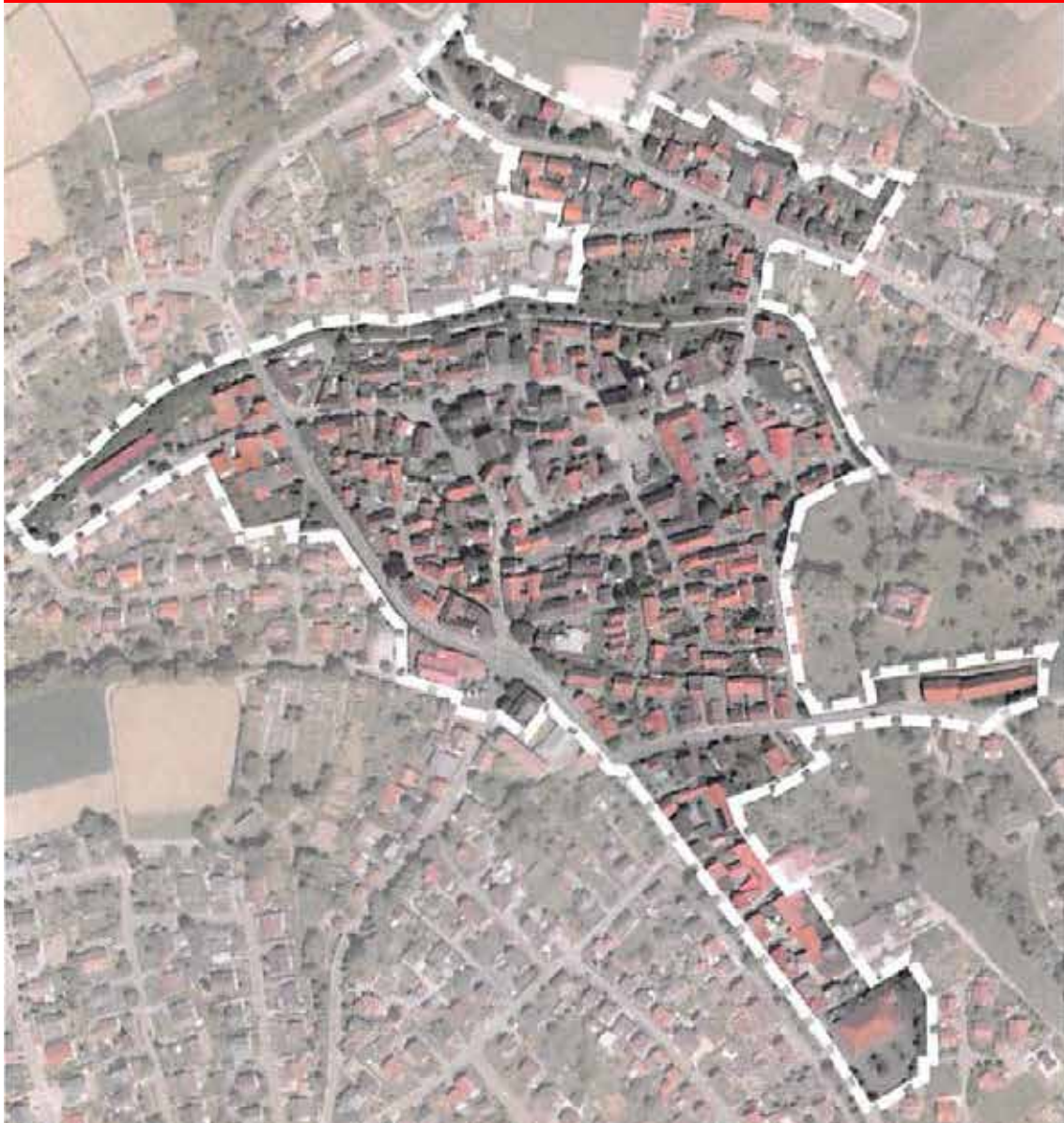
60. Jahrgang

Donnerstag, 16. Juli 2020

Nummer 29

Dorfsanierung

GEMEINDE KÜRNBACH



Städtebauliches Erneuerungsgebiet „Ortskern“



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH): Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NeckarCom Hotline	Tel. 0800 22 55-225
Service: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr	
Störung	Tel. 0800 22 55-238
NetCom BW	Tel. 0800 3629264
Gemeinde Kürnbach Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: geschlossen	Dienstag: 8–12 und 14–18.30 Uhr
Mittwoch: 8–12 und 14–16 Uhr	Donnerstag: 8–12 und 14–16 Uhr
Freitag: 8–12 Uhr	

Forstverwaltung

Revierleiter Michael Deschner
Sprechzeiten: Donnerstag 16.00–18.00 Uhr
im Rathaus Oberderdingen, Zimmer 301 Tel. 07045/43301



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 16.7.2020	Central-Apotheke Bruchsal, Tel. 07251/1 74 80 Bahnhofstr. 3, 76646 Bruchsal
Fr. 17.7.2020	Retzbach-Apotheke Gemmingen, Tel. 07267/9 12 10 Schwaigener Str. 12, 75050 Gemmingen
Sa. 18.7.2020	Hirsch-Apotheke Bretten, Tel. 07252/22 28 Melanchthonstr. 74, 75015 Bretten
So. 19.7.2020	Burg-Apotheke Sulzfeld, Tel. 07269/2 92 Gartenstr. 12, 75056 Sulzfeld
Mo. 20.7.2020	Melanchthon-Apotheke Bretten, Tel. 07252/9 47 60 Weisshoferstr. 26, 75015 Bretten
Di. 21.7.2020	Amthof-Apotheke Oberderdingen, Tel. 07045/84 22 Brettener Str. 27, 75038 Oberderdingen
Mi. 22.7.2020	Hubertus-Apotheke Kürnbach, Tel. 07258/9 23 76 Kronenstr. 7, 75057 Kürnbach

Soziale Dienste



Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Zion Mobil – Sozialwerk Bethesda
07045/20002100 (24 Std. erreichbar)

In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.

Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten

Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117

Mo. Di. Do. Fr. von 19 bis 23 Uhr
Mi. von 13 bis 23 Uhr
Sa. So. und an Feiertagen 8 bis 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim

Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 8.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Städtisches Klinikum, Zahnärztlicher Notfalldienst,
Moltkestraße 120, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721/9744233

Montag – Freitag: 20.00 bis 8.00 Uhr am Folgetag
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8.00 bis 8.00 Uhr am Folgetag
Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:
18.7./19.7.2020

Dr. Fischer, Pflegmühleweg 90, 75438 Knittlingen,
Tel. 07043/9388229

Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal
Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet unter
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon	0800 2 9820 20
Sperrmülltelefon	0800 2 9820 30
Reklamationstelefon	0800 2 160 150
Auftragsannahme für Container/Gewerbetelefon	0800 2 9820 10

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Kombihof Morforster Weg

Für den Kombihof „Morforster Weg“ gelten folgende

Öffnungszeiten:	dienstags	16.00 bis 18.00 Uhr
	freitags:	15.00 bis 17.00 Uhr
	samstags:	10.00 bis 16.00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar

116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).

Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Dorfsanierung

Im Jahr 2018 wurde das Sanierungsgebiet „Ortskern“ in Kürnbach in das Landessanierungsprogramm und damit in die Förderkulisse der städtebaulichen Erneuerung aufgenommen. Die damit verbundene finanzielle Unterstützung des Landes Baden-Württemberg ermöglicht es unserer Gemeinde die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig zu erhöhen.

Unser Ortskern strahlt mit seinen historischen Fachwerkhäusern etwas Besonderes aus, das wir mit Ihrer Hilfe bewahren und stärken möchten. Im Gemeinderat haben wir die Schaffung von Wohnraum als wichtiges Ziel vorangestellt. Die sich abzeichnenden punktuellen Leerstände sowie die gestalterischen und funktionellen Mängel in der Gebäudesubstanz sollen behoben werden. Dabei sind wir auf Ihre Mitwirkung als Eigentümer angewiesen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in den nächsten Jahren den Ortskern im Bereich des Sanierungsgebietes (s. Abgrenzung) aufwerten und zu einer lebendigen und starken Ortsmitte weiterentwickeln. Die Kombination aus öffentlichen und privaten Maßnahmen spielt für den Erfolg der Aufwertung des Ortskerns als Gesamtmaßnahme eine entscheidende Rolle.

Für notwendige Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, die energetische Aufwertung oder die Umnutzung Ihrer Gebäude können Sie Zuschüsse erhalten und steuerliche Sonderabschreibungen geltend machen. Sanierungsbedingte Gebäudeabbrüche können ebenfalls entschädigt werden.

Zuschüsse können für folgende Maßnahmen gewährt werden:

Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

Wohnwertverbessernde, wertsteigernde Maßnahmen an bestehendem Wohnraum, wie z. B.:

- Einbau / Erneuerung von Heizungsanlagen, sanitäre Anlagen, Elektroinstallation
- Erneuerung/Isolierung der Fassade, des Daches, Einbau neuer Fenster
- Verbesserung Gebäudezugang und Raumaufteilung, Schaffung von Wohnungsabschlüssen
- Verbesserung der Belichtung und Belüftung
- Verwendung / Umstellung auf regenerative Energien
- Innensanierung: Erneuerung Fußböden, WC, Bad, Dusche, Innentreppe, Zimmertüren,
- Gips-, Maler-, Tapezierarbeiten
- Maßnahmen zur Behebung von Mängeln aufgrund abgelaufener Nutzungsdauer nur im Zusammenhang mit der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen, wie z.B.: Erneuerung Dacheindeckung, Dachrinne, Außenputz, Türen, Fenster

Umnutzung von Gebäuden

Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum an bestehenden Gebäuden, wie z.B.

- Ausbau Dachgeschoss
- Umnutzung Scheune zu Wohnraum

Abbruchmaßnahmen

Maßnahmen, die für eine den Sanierungszielen entsprechende Neubebauung bzw. Neuordnung den Abbruch nicht mehr erhaltenswerter Gebäude vorsehen.

Um Zuschüsse zu erhalten, muss vor Beginn der Maßnahme eine Modernisierungsvereinbarung mit der Gemeinde abgeschlossen werden.

Fördersätze

Die Gemeinde Kürnbach gewährt folgende Zuschüsse der förderfähigen Kosten:

- Bei umfassenden Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen: 20% Zuschuss, bis maximal 30.000 €
- Bei Abbruch bis zu 100 % Zuschuss (abhängig von der Folgenutzung), bis maximal 50.000 €
- Eigenleistungen werden mit 8,- €/h berücksichtigt, max. 15% der sonstigen, anerkannten förderfähigen Kosten.
- Das Mindestinvestitionsvolumen (förderfähige Kosten) für eine Förderung beträgt 10.000 €

Darüber hinaus gelten die Städtebauförderrichtlinien (StBauFR) in der jeweils aktuellen Fassung.

Wenn Sie eine der aufgeführten Maßnahmen planen, nehmen Sie das kostenlose Angebot der Sanierungsberatung wahr. Vereinbaren Sie hierzu zunächst einen Termin bei der Gemeinde für eine Ortsbegehung (Tel. 07258/9105-0).

Auskunft und Beratung in Rentenangelegenheiten

Durch den Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg – Herrn Rolf Dieter Häge – wird am

Dienstag, 28.07.2020

ab 14.30 Uhr im Rathaus, Besprechungszimmer EG

ein Sprechtag in **Rentenangelegenheiten** durchgeführt.

Sofern Sie Auskünfte oder eine Beratung zu Rentenangelegenheiten benötigen, bitten wir Sie, sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 9105-17 bis spätestens Donnerstag, 23.07.2020 anzumelden.

Zu den Beratungsterminen sind die Rentenunterlagen und der Personalausweis mitzubringen.

Mit Herrn Häge können auch Termine in Bretten unter der Rufnummer 07252/957953 vereinbart werden.

Verabschiedung von Frau Pfarrerin Ulrike Trautz

Liebe Frau Pfarrerin Ulrike Trautz,

seit 2010 sind Sie Gemeindepfarrerin für Kürnbach und Bauerbach. Heute müssen wir uns von Ihnen verabschieden und sagen Herzlichen Dank.

Ich darf besonders unsere beiden evangelischen Kindergärten „Dorfberg“ und „Bachstraße“ erwähnen. Mit sehr viel ehrenamtlichen Engagement der Kirchengemeinde wird den Kleinsten ein guter Start ermöglicht. Hierfür möchte ich mich bei Ihnen und allen Unterstützern recht herzlich bedanken. In kürzester Zeit wurde im Kindergarten „Dorfberg“ die Errichtung einer zweiten Kleinkindgruppe ermöglicht und ich bin sehr froh, dass während der Umbauarbeiten auf die Solidarität der katholischen Kirche in Bezug auf Ausweichräumlichkeiten vertraut werden konnte. Auch beim aktuellen Umbau unserer Grundschule hat nun die Evangelische-Methodistische Kirche Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

Kürnbach mit ca. 2.400 Einwohnern ist eine kleine Gemeinde aber wir haben mit der Evangelischen Kirche, der Evangelisch-Methodistischen Kirche und der Katholischen Kirche drei Kirchen. Das Haus Gottes ist für alle da und muss somit nicht erst gebaut werden. Unsere Ökumenischen Gottesdienste sind Ausdruck einer funktionierenden Dorfgemeinschaft und sind wahrhaft gelebte Tradition, wenn ich hier z. B. an unser Straßenfest oder die Veranstaltung „Wandern mit Wein“ denke. Sie, liebe Frau Pfarrerin Trautz, haben hierzu gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern einen wesentlichen Beitrag geleistet. Besonders die Theaterstücke haben über die Konfessionen hinweg die „Botschaft Gottes“ eindrucksvoll vermittelt.

Auch wenn wir Sie formal verabschieden, so sind Sie als Dekanin des ev. Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal nicht aus der Welt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mal auf ein Gläsle Schwarzwiesling nach Kürnbach kommen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihr Engagement in Kürnbach, Gottes Segen und alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Ehart,
Bürgermeister

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Mehr Unfalltote bei der Waldarbeit

In 2019 verunglückten 36 Personen tödlich bei der Waldarbeit – 15 mehr als im Vorjahr. Insgesamt verzeichnete die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) jedoch im Vergleich zu 2018 einen leichten Rückgang der Unfallzahlen im Forst um vier Prozent auf 5.257.

Die Statistik macht deutlich, wie gefährlich die Holzernte – insbesondere die Baumfällung – ist: 75 Prozent der tödlichen Unfälle ereigneten sich bei Fällarbeiten. Insgesamt erlitten 900 Personen bei Fällarbeiten einen Arbeitsunfall. Weitere 1.400 verunglückten bei der anschließenden Holzaufarbeitung. Beim Rücken und Heranbringen des Holzes sowie bei Verlade- und Transportarbeiten kamen rund 900 Menschen zu Schaden.

Das höchste Unfallrisiko bei der Waldarbeit ist, von Baumteilen wie Stämmen und Ästen getroffen zu werden. Rund 1.700 Personen wurden durch sie so schwer verletzt, dass sie mehr als drei Tage arbeitsunfähig waren. Bedingt durch den natürlichen Waldboden verunglückten rund 1.100 Personen, weil sie stolperten, ausgerutscht oder hingefallen sind. Weitere 500 erlitten einen Unfall durch die Handhabung der Motorsäge.

Bei den Unfallzahlen fällt auf, dass das gestiegene Unfallrisiko in den aktuell geschädigten Wäldern, die der Grund für die sprunghafte Zunahme der tödlichen Unfälle sind, nicht automatisch zu mehr meldepflichtigen Unfällen führt, was eigentlich so sein müsste. Verstärkter Technikeinsatz, bessere Arbeitsorganisation, professionellere Durchführung und Bearbeitung größerer Einheiten sowie das Stehenlassen wegen des Überangebots bzw. des geringen Holzpreises bewirken diesen Ausgleichseffekt. Damit wird aber auch klar, wenn unprofessionell ohne Technik und Fachkunde im Schadholz mit der Motorsäge gearbeitet wird, besteht höchste Unfallgefahr.

Weniger Unfälle in den grünen Berufen

Verteilt über Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau verzeichnete die SVLFG für 2019 einen Rückgang der Unfallzahlen um 8,3 Prozent auf 68.064. Angestiegen ist jedoch die Zahl der Unfalltoten: 132 Personen verloren ihr Leben bei der Arbeit – sieben Menschen mehr als im Vorjahr.

Informationen für mehr Arbeitssicherheit

Auf der Internetseite der SVLFG unter www.svlfg.de/forst finden sich unter anderem Fachbeiträge zur sicheren Waldarbeit, Mustergefährdungsbeurteilungen, Broschüren, Lehrfilme, Links zur App „Stockfibel to go“ und eine Liste der anerkannten Fortbildungsstätten für Motorsägenkurse.

Fortbildung lohnt sich

Für SVLFG-Versicherte lohnt sich Fortbildung besonders: Für einen zwei- bis fünftägigen Lehrgang an einer von der SVLFG anerkannten Fortbildungsstätte gewährt die SVLFG folgende Zuschüsse:

für einen zweitägigen Kurs: 60 Euro

für einen dreitägigen Kurs: 75 Euro

für einen fünftägigen Kurs: 105 Euro

So einfach geht's: Fortbildungsteilnehmer geben bei der Anmeldung in der Fortbildungsstätte ihre SVLFG-Mitgliedsnummer an. Nach Abschluss des Lehrganges erhalten sie von dort einen Gutschein, der ausgefüllt wird und per Mail an praevention@svlfg.de geschickt werden kann.

Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft

Anträge bis 30. September 2020 stellen

Arbeitnehmer, die rentenversicherungspflichtig in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, können eine Ausgleichsleistung beantragen, darauf macht die Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZLA) aufmerksam.

Einen Anspruch hierauf haben Personen, die eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen und am 1. Juli 2010 das 50. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem ist für die letzten 25 Jahre vor Rentenbeginn eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigungszeit von 180 Kalendermonaten (15 Jahren) in der Land- und Forstwirtschaft nachzuweisen.

Antragsteller aus den neuen Bundesländern müssen außerdem nach dem 31. Dezember 1994 noch mindestens sechs Monate in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb rentenversicherungspflichtig gearbeitet haben. Auch ehemalige Arbeitnehmer, die keinen Anspruch mehr auf die tarifvertragliche Beihilfe des Zusatzversorgungswerkes haben, können einen Antrag auf Ausgleichsleistung stellen.

Die monatliche Geldleistung beläuft sich zurzeit auf maximal 80,00 Euro für Verheiratete und 48,00 Euro für Ledige.

Anträge sind bis zum 30. September 2020 zu stellen. Dies ist jedoch nur maßgebend, wenn der Antragsteller bereits eine gesetzliche Rente vor dem 1. Juli 2020 bezogen hat. Wird der Antrag später gestellt, gehen nur die Leistungsansprüche vor dem 1. Juli 2020 verloren.

Fragen beantwortet die Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, Druselstraße 51, 34131 Kassel (Tel.: 0561/785179-00, Fax: 0561/7852179-49, Mail: info@zla.de). Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.zla.de.

Sommerferienprogramm 2020

Die Sommerferien stehen vor der Tür und einige Vereine, die ev. Kirchengemeinde sowie die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde haben sich bereit erklärt, wieder Ferienprogrammpunkte anzubieten.

Es wurden folgende Veranstaltungen gemeldet:

06.08.2020 Schnuppertennis

24.08.2020 Fahrradtour

31.08.2020 Fahrradtour

09.09.2020 Orientierungslauf

12.09.2020 musikalische Schatzsuche

Selbstverständlich sind die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Bestimmungen (Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln, usw.) zu beachten.

Der Flyer mit den Veranstaltungen wird im nächsten Mitteilungsblatt abgedruckt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des technischen Ausschusses findet am

Dienstag, 21.07.2020, 18.00 Uhr,

Treffpunkt Kreuzung Flehinger Straße/ Badweg statt.

Tagesordnung:

Begehung der modernisierungswürdigen Feldwege

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.
gez. Armin Ebbart, Bürgermeister



Kreativ durch den Sommer – Ernährungszentrum Bruchsal bietet verschiedene Workshops an

Um kreativ durch den Sommer zu kommen bietet das Ernährungszentrum Bruchsal verschiedene Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. In den Veranstaltungen werden mit Stoffen und Pflanzen nützliche und schöne Dinge kreiert.

Das Ernährungszentrum Bruchsal bietet folgende Termine an:
Näherwerkstatt für Kinder von acht bis 11 Jahren vom
Dienstag, 11. August, bis Donnerstag, 13. August,
jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr.

Näherwerkstatt für Jugendliche von 10 bis 13 Jahren vom
Dienstag, 4. August bis Donnerstag, 6. August und
Dienstag, 1. September bis
Donnerstag, 3. September jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr.

Näherwerkstatt für Erwachsene:
jeweils dienstags vom 21. Juli bis 11. August (vier Termine)
von 18.30 – 22.00 Uhr.

Gartenwerkstatt für Kinder von acht bis 11 Jahre am Mittwoch, 9. September von 10.00 – 13.00 Uhr.

Gartenwerkstatt für Erwachsene am Montag, 27. Juli und am Donnerstag, 6. August, jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr.

Die Kosten belaufen sich zwischen 10,00 und 20,00 Euro. Die Veranstaltungen finden im Ernährungszentrum, Am Viehmarkt 1, 76646 Bruchsal statt. Anmeldungen unter Tel. 0721 936-88630 oder ernaehrungszentrum@landratsamt-karlsruhe.de sind erforderlich.

Pflegestützpunkte Landkreis Karlsruhe bieten nach Absprache persönliche Beratung an

Die Pflegestützpunkte Landkreis Karlsruhe stehen für Auskunft und Beratung zu allen Fragen rund um Alter und Pflege zur Verfügung – kostenlos, unabhängig und neutral. Die Beratungsstellen können nun wieder persönliche Beratungsgespräche unter Einhaltung der gebotenen Hygieneregeln anbieten. Dazu gehört, dass Termine nur nach telefonischer Voranmeldung in Einzelberatungen stattfinden. Die Beratungsstellen sind mit Schutzwänden ausgestattet, zudem tragen Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeiterinnen zu jeder Zeit eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung. So wird Sorge getragen, dass die Anliegen der Betroffenen und deren Angehörigen bearbeitet werden können, gleichzeitig wird das Risiko für die Ratsuchenden möglichst geringgehalten.

Die Pflegestützpunkte sind feste Ansprechpartner in der Versorgung bei beginnender Hilfsbedürftigkeit bis hin zu Pflegebedürftigkeit. Die Mitarbeiterinnen leisten Unterstützung in der Auswahl und Organisation passender Hilfsangebote sowie deren Finanzierung durch die Betragung der Leistungen von den Kranken- und Pflegekassen. Die Pflegestützpunkte sind per Telefon und Email erreichbar. Die Sprechzeiten an allen fünf Standorten sind Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag 13.30 bis 16.00 Uhr und Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr:

Standort Bretten, Tel. 0721 936 71230, pflegestuetzpunkt.bretten@landratsamt-karlsruhe.de

Standort Bruchsal, Tel. 0721 936 70490, pflegestuetzpunkt.bruchsal@landratsamt-karlsruhe.de

Corona-Lage war auch Topthema bei Kreisversammlung der Bürgermeister in Bruchsal – Bürgermeister Thomas Nowitzki als Kreisvorsitzender wieder gewählt

Die Corona-Pandemie war zentrales Thema der Kreisversammlung des Gemeindetags, die am 8. Juli im TRIWO-Technikpark in Bruchsal stattfand. Kreisvorsitzender Bürgermeister Thomas Nowitzki (Oberderdingen) blickte zurück auf eine turbulente Zeit und dankte sowohl dem Gemeindetag als auch dem Landratsamt Karlsruhe für den ständigen Erfahrungsaustausch und die aktive Zusammenarbeit. „Mit Blick auf andere Länder befinden wir uns in einer komfortablen Lage“, bewertete der Erste Beigeordnete des Gemeindetags Steffen Jäger die Pandemiesituation; weder sei das Gesundheitswesen überlastet gewesen, noch die medizinisch-virologische Lage außer Kontrolle geraten. Verbunden war dies allerdings mit nie dagewesenen Einschnitten in Freiheitsrechte, die die Gemeinden vor Ort den Einwohnern und Gewerbetreibenden vermitteln mussten. Dies sei gelungen, unterstrich Jäger, was er als unschätzbare Leistung der Bürgermeisterämter bezeichnete. Vor dem Hintergrund der aktuellen Steuerschätzungen und pandemiebedingten Mehrkosten gelte es nun, die Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass die Volkswirtschaft wieder in die Gänge kommt. Hilfs- und Konjunkturpakete des Bundes und des Landes unterstützen dabei, darüber hinaus müsse es aber auch erlaubt sein, Standards zu hinterfragen und vor allem müsse antizyklisch gehandelt werden, um aus der Krise heraus zu kommen. Deshalb äußert der Gemeindetag Kernwartungen an einen Schutzschirm für die Kommunen, von einer Stützung der Gewerbesteuer und der Schlüsselzuweisungen über einen Ausgleich der Corona-bedingten Mehraufwendungen und Mindererträge z.B. bei den kommunalen Krankenhäusern, Grundsicherungsleistungen oder im Bereich des ÖPNV bis hin zur Anpassung von Investitionsrahmenbedingungen.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel bestätigte mit Blick auf die aktuellen Zahlen, dass die Pandemielage dank hervorragender Arbeit des Gesundheitsamtes derzeit im Griff ist. Deshalb werde das Amt nun personell deutlich verstärkt, sowohl allgemein als auch speziell im Hinblick auf die Corona-Pandemie und der erwarteten zweiten Welle. Die finanziellen Zugeständnisse des Bundes und Landes begrüßte er und sieht dies auch als Ermunterung nicht gegen die Krise anzusparen, sondern die Investitionen wie geplant auch umzusetzen.

Ein Angebot für alle Städte und Gemeinden macht das Landratsamt für das Sonderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das zur flächendeckenden Versorgung aller Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien Finanzmittel für 300.000 digitale Endgeräten Verfügung stellt. Finanzdezernent Ragnar Watteroth wies hier auf das Kreismedienzentrum hin, das gerne als zentrale Beschaffungs- und Anlaufstelle fungiert, Geräte verleiht, installiert und wartet. Gute Erfahrungen habe man bereits mit Schülern den kreiseigenen Schulen sowie im Bereich der Gremienarbeit des Kreistags gemacht. Durch die Standardisierung der Gerätetypen und Gewährleistung der Datenschutz- und IT-Sicherheit könne ein einheitlicher und hoher Standard im Landkreis erreicht werden. Kreisvorsitzender Bürgermeister Thomas Nowitzki begrüßte das Angebot. Er stellte klar, dass sich das Programm nicht auf die digitale Ausstattung der Schulen selbst bezieht, für die die Schulträger verantwortlich sind und appellierte an die Bürgermeister, das Angebot kurzfristig zu prüfen.

Daneben fanden Wahlen für den Kreisvorstand statt: BM Thomas Nowitzki wurde als Kreisvorsitzender und Mitglied im Landesvorstand wiedergewählt. Als stellvertretende Kreisvorsitzender wurde BM Bernd Stober (Eggenstein-Leopoldshafen) und BM'in Sarina Pfründer (Sulzfeld) und als Mitglied im Landesvorstand wurde BM Felix Geider (Östringen) und als Stellverteter OB Sebastian Schremp (Rheinstetten) gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Über die Situation und aktuelle Themen des Badischen Gemeindeversicherungsverbandes berichtete Vorstandsvorsitzender Prof. Edgar Bohn aus erster Hand. Weiteres Thema war die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Kürnbacher Geschichten

Bananen in Kürnbach

Auch in Kürnbach ist der Klimawandel angekommen und die Erd erwärmung lässt auch Bananestauden gedeihen. So gibt es in der Bachstraße ein mächtiges Exemplar. Bananen benötigen, um sich optimal entwickeln zu können, ein feucht-warmes Klima und eine Temperatur um etwa 27 °C. Der diesjährige Niedererschlag hält sich in Grenzen aber dennoch wächst die Staude. Die Bananenpflanze wächst am besten auf flachen, gut belüfteten und sandigen Lehmböden. Sie haben auch eine für unsere Gegend ungewöhnliche Pflanze? Dann senden Sie ein Bild mit kurzer Beschreibung an dziri@kuernbach.de

(Quelle u. a. wikipedia)



Bananen aus Kürnbach

Gedicht am „Milchhäusle“

Vom Weltgescheha hat mer früher net viel g´wisst.
Mer hat des a gar net so vermisst.
Aber vom Dorfleba hen mir alles
erfahra, weil mir jeden Obend am Milchhäusle wara.

Wer verliebt und verlobt isch, kurz alle Freuda,
wer gstorba isch oder an Krankheit
duat leida, mir hen alles g´wisst und zwar aktuell.

Wer von de neue Media isch heut wohl so schnell?
Vom Dorfgescheha alles zu erfahra,
so wie mir, wenn mer am Milchhäusle wara?

Hans Wilhelm



Bürgerinformation

WEGGEBEN statt WEGWERFEN

Im Mitteilungsblatt haben Sie die Möglichkeit, gut erhaltene Gegenstände, die Sie verschenken möchten, im Rahmen der Wertstoffbörse anzubieten.

Möchten Sie die Gelegenheit nutzen?
Füllen Sie hierzu den unteren Abschnitt aus und geben ihn im Rathaus ab.

.....
(N a m e)

(Vorname)

.....
(Straße)

(Tel.Nr.)

Kostenlos abzugeben sind:

1.

2.

3.

.....
(Unterschrift)

Beflaggung am 20.07.2020

Anlässlich des Jahrestags des bedeutendsten Umsturzversuchs des militärischen Widerstandes in der Zeit des Nationalsozialismus am 20.07.1944 wird am Montag, 20.07.2020, beflaggt.



Einfach nur gut

... Ihre Drucksachen von Schlecht



Kerschensteinerstr. 10
75417 Mühlacker
Telefon 07041 3022 · Fax 5249
verlag@gemeinde.de
www.gemeinde.de